

# Auf der Spur eines Vermissten

## Die Hoffnung stirbt nicht!

Von EastPirate

### Kapitel 2: Erste Anzeichen

Auf dem Trainingsplatz 7 krachte es immer wieder. Team 7 trainiert gerade und Kushina und Itachi machten gerade einen Übungskampf. Ein sehr ausgeglichener Kampf. Nach einer Weile beendete Kakashi den Kampf. "Nun ist aber genug erstmal." "Aber Sensei. Wir waren gerade so gut in Form.", beschwerte sich Kushina sofort. Der Jonin musste unter seiner Maske grinsen. "Ja aber die Hokage hat uns zu sich gerufen, wegen einer Mission.", erklärte er. "Hoffentlich dies mal was spannenderes, was uns weit aus dem Dorf bringt.", meinte Kushina leicht schmollend und leise, sodass es nur ihre Teamkollegen mitbekamen. "Wieso willst du weit vom Dorf weg Kushina?", fragte Hitaku. Nun bekam auch ihr Sensei Wind von der Sache. "Ich will meinen Papa finden!", meinte sie selbstsicher. Kakashi seufzte. "Die besten Shinobi haben nach ihm gesucht und nie was gefunden.", meinte er nüchtern. Kushina wurde wütend. "Wer könnte ihn besser finden, als seine eigene Tochter? Ich werde ihn finden. Aufgeben ist keine Option, Kapiert?", sagte sie laut. Kakashi zuckte unmerklich zusammen. Die kleine kommt direkt nach Naruto. "Also gut. Wir werden ein Auge offenhalten, wenn wir weiter weg gehen. Aber im Vordergrund steht immer noch unsere Mission. Und nun ab zur Hokage." Sofort machten sich alle auf den Weg zu Tsunade. Sie fanden sie in ihrem Büro. Nach außen hin wirkt Tsunade immer selbstsicher und unverwundlich, aber die meisten wussten, dass sie sich häufig wegen Naruto weinte oder trauerte. Dennoch gibt auch sie die Hoffnung nicht auf, dass Naruto, der wie ein Enkel für sie ist, noch lebt. "Hallo Oma Tsunade.", meinte Kushina sofort. Eine Wutader ballte sich in ihrer Stirn. "Dein Vater hatte schon nerven mich immer Oma zu nennen. Pass bloß auf junge Dame.", zischte sie. Alle anderen mussten sich schwer tun, um nicht gleich loszulachen. Kakashi konnte es fast nicht verhindern, aber im letzten Moment konnte er sein Lachen in ein Husten umwandeln. Tsunade seufzte. "Also nun zu eurer Mission. Bauer Martin braucht Hilfe beim..." "NEIN!", rief sofort Kushina. "Nicht schon wieder Unkraut entfernen. Kannst du uns nicht mal was spannendes geben?", meckerte Kushina. Tsunade musste lachen. Ja sie lachte aus vollem Hals. Kakashi konnte auch nicht mehr anders und stimmte in ihr Lachen mit ein. Die Genin sahen die beiden verwirrt an. Erst nach einer Weile beruhigten sie sich wieder. "Was war das denn nun?", fragte Itachi. "Ach nichts wichtiges. Einfach herrlich. Du bist deinem Vater nur sehr ähnlich. Er hat als Genin auch immer wegen der D Missionen gemeckert. Also gut. Ihr bekommt eine C-Mission. Wie der Zufall es will, habe ich den perfekten Auftrag für euch. Deine Eltern Itachi und dein Vater Kushina hatten dorthin wo ihr müsst, ebenfalls ihre erste C-Mission. Leider wurde sie damals falsch eingestuft. Eigentlich

sollte es eine B Mission sein. Aber das war einmal. Also ein paar Banditen haben sich im Wellenreich breit gemacht. Das ist eine kleine Insel. Ihr müsst sie vertreiben oder gefangen nehmen." Hitaku seufzte gelangweilt. "Das ist ja so nervig.", meinte er. Kushina jubelte und Itachi grinste. "Aber um sicher zu gehen, wird Team 8 euch begleiten." Kushina wurde augenblicklich knallrot. Team 8? Du meine Güte. Da ist Yato Inuzuka drin. Ein gut aussehender Junge in ihrem Alter. Kushinas Teamkollegen seufzten. Für sie war es schon lange kein Geheimnis mehr, dass sie in Yato verknallt ist. Zudem sie auch so gerne Tiere liebt. Fassen wir also zusammen. Ein gut aussehender schwarzhaariger Junge, an dessen Seite immer ein Wolfshund ist. Ebenfalls im Team 8 ist Laila Akimichi und Haku Hyuga. Kushinas Gedanken kreisten aber nur um den jungen Inuzuka. Tsunade holte sie aus der Gedankenwelt zurück. "Ihr werdet morgen früh aufbrechen. Ich werde das andere Team informieren.", meinte Tsunade und schickte Team 7 damit weg. Der Tag verging wie im Flug. Kushina erwachte früh am nächsten Tag und war voller Tatendrang. Sie würde nun zum ersten mal weiter weg vom Dorf sein. Vielleicht findet sie ja auch schon eine Spur von ihrem Papa. Schnell huschte sie ins Bad, wo sie erstmal sich schnell abduchte und danach noch eine Weile ihre schönen langen blonden Haare kämmte. Dann zog sie sich ihre Sachen an. Ein orangenes T-Shirt und eine schwarze Hose. Nachdem sie auch noch eine Kleinigkeit gefrühstückt hatte, machte sie sich auf den Weg. Schnell noch ein Abschiedskuss an die Mama und los geht's. Am Tor warteten auch schon alle anderen. Als sie Yato sah wurde sie leicht rot und schaute schnell in eine andere Richtung. Sie stellte sich neben Haku. Er stammt vom Hyuga Clan und da ist es selbstverständlich, dass sie gute Freunde sind. Sie redeten über alle möglichen Sachen, bis nach einer halben Stunde endlich auch Kakashi ankam. "Sie sind wie immer zu spät.", meckerte Kushina. "Tut mir leid. Ich musste einer alten Dame helfen ihre Einkaufstüten zu tragen." Hitaku Narra seufzte. "Das ist so nervig." "So Leute wir werden nun aufbrechen. Haltet Augen und Ohren offen. Besonders du Haku. Mit deinem Byakugan musst du alles im Auge behalten. Ebenfalls auch du Itachi mit deinem Sharingan. Es herrscht Krieg, wenn auch kein bedrohlicher. Dennoch müssen wir aufpassen, dass wir keinen Truppen aus den kleineren Dörfern begegnen. Los geht's!" So gingen sie los. Es ist nicht sonderlich weit, bis zum Wellenreich. Dennoch würden sie min. zwei Tage brauchen. Es wurde immer dunkler, bis dann die Nacht rein brach. Kakashi hielt die Gruppe an. "Wir werden hier unser Nachtlager aufschlagen." Erschöpft von dem langem Laufen, bauten sie ihre Zelte auf und gingen schließlich schlafen. Kakashi übernahm die erste Wachschicht. Kushina schlief schnell ein. Kushina öffnete die Augen. Was war nun los? Sie lag nicht in ihrem Zelt, sondern stand in einem langem Gang. Wasser ging ihr bis zum Schienbein. Überall hört man Tropfen. "Wo bin ich?", fragte sie laut. Sie hörte eine leise Stimme, konnte aber nicht hören was sie sagt. Sie ging in die Richtung, von wo sie die Stimme vernahm. Es wurde immer wärmer. Kushina zitterte ein wenig. Sie hatte ein wenig Angst. Schließlich stand sie in einem großen Raum, wo eine offene große Gittertür war. "Endlich kann ich dich kontaktieren.", ertönte plötzlich eine tiefe Stimme. "Wer ist da?", rief sie. Aus dem Schatten heraus trat ein großer Fuchs. Ein Fuchs mit neun Schwänzen. Er lächelte. Kushina fiel beinahe der Mund runter. "Du... Du bist ein Bijuu. Der neunschwänzige. Mama sagt du heißt Kurama." Der Fuchs lachte. "Ja da hat sie recht." "Aber sie sagte auch, dass du in Papa versiegelt bist. Wieso kann ich mit dir reden?", fragte die kleine. "Ganz ruhig. Ich habe nicht viel Zeit Kleine. Ich bin immer noch in deinem Vater versiegelt. Du besitzt jedoch ein Teil meines Chakras, was wohl an der Paarung deiner Eltern gelegen hat.", meinte er nebenbei. "So kann ich mit dir für kurze Zeit Kontakt

aufnehmen." Der Fuchs zuckte kurz zusammen und seine Konturen verblassten etwas. "Wo ist mein Papa?", fragte Kushina, die sehr ernst geworden ist. "Er... leben... Suche...Garek... Verrat!", die Worte wurden immer undeutlicher und der Fuchs verblasste nun ganz. "Kurama?", rief sie in den dunklen Gang, doch keine Antwort. Plötzlich verschwammen die Wände und ihr wurde schwindelig. Sie schrie und fiel in ein dunkles Loch.

"AHHHHHHH!", Kushina fuhr schweißgebadet aus dem Schlaf. Alle ihre Freunde waren hochgeschreckt und zu ihrem Zelt gerannt. Kakashi kniete vor ihr und sah sie besorgt an. "Geht es dir gut?", fragte er. Das Mädchen atmete schwer, aber sie fing an zu lächeln. "Mein Papa lebt!"